



Ausstellungsinformation

IRRWEG PESTIZIDE

eine Ausstellung von Dr. Anita Schwaier, NABU Brandenburg, Sybilla Keitel und Milan Hänsel.

Ausstellungsdauer: 06.03. bis 02.04.2018

Publikumsgespräch am 08.03.2018 um 19 Uhr innerhalb der Ökofilmtour

Wissenschaft und Kunst haben sich zusammengetan, um die Folgen der massiven Ausbringung von Ackergiften zu verbildlichen. Die Artenvielfalt schwindet – mit weitreichenden Folgen für das Ökosystem und für unsere Gesundheit. Dabei ist längst bekannt, wie es anders geht. Die Ausstellung zeigt daher nicht nur die Auswirkungen des massiven Einsatzes von Pestiziden, sondern stellt darüber hinaus zukunftsweisende Alternativen vor.

Über ein Jahr lang haben Dr. Anita Schwaier (NABU Angermünde), Toxikologin, und Sybilla Keitel, politisch engagierte Künstlerin, mit Milan Hänsel, einem Grafiker, der zugleich Ökolandwirt ist, ehrenamtlich an der Erstellung der Ausstellung „Irrweg Pestizide“ gearbeitet.

Ihre gemeinsame Motivation ist das Erschrecken über die bei uns und weltweit schwindende Biodiversität, also das Verschwinden von Pflanzen und Tieren der freien Natur. Das ist nicht nur traurig, sondern bedeutet eine bedrohliche Destabilisierung des Ökosystems der Erde. Die Wirkung von Pestiziden auf unsere Flora und Fauna, aber auch auf unsere Gesundheit wird daher auf den Tafeln einer Wanderausstellung für jedermann verständlich erklärt und bebildert. Zugleich werden 10 Strategien des ökologischen Landbaus vorgestellt. Sie zeigen, dass die Menschheit mit agrarökologischen Methoden dauerhaft und ohne die negativen Auswirkungen einer industriellen Landwirtschaft ernährt werden kann.

Die Ausstellung stellt ein anspruchsvolles Thema wissenschaftlich korrekt, aber dennoch allgemein verständlich dar. (NABU-Pressedienst Brandenburg)